



LANDKREIS LÜNEBURG  
DER LANDRAT

Verwaltungsleitung	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Vossers, Sigrid Datum: 28.08.2020	<b>Bericht</b>	<b>2020/286</b>
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

**Beratungsgegenstand:**

Arena Lüneburger Land - Verkehrskonzept: aktueller Stand

**Produkt/e:**

VL Verwaltungsleitung  
111-100 Verwaltungsführung

**Beratungsfolge**

Status	Datum	Gremium
Ö	07.09.2020	Ausschuss für Hochbau und Energiesparmaßnahmen
N	14.09.2020	Kreisausschuss

**Anlage/n:**

Verkehrskonzept Stand 25.08.20

**Beschlussvorschlag:**

Berichtsvorlage – keine Beschlussfassung erforderlich

**Sachlage:**

Am 23.3.2020 hat der Kreisausschuss die Ergebnisse der Verkehrstechnischen Untersuchung zur Arena zur Kenntnis genommen, den Vereinbarungen mit der Hansestadt Lüneburg zur Umsetzung der Ergebnisse der Untersuchung zugestimmt und die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt. Dazu gehört auch die Entwicklung eines Verkehrskonzeptes.

Mit dieser Berichtsvorlage soll der aktuelle Sachstand des Verkehrskonzeptes vorgestellt werden, in dem beschrieben ist, wie der Besucherverkehr zur und von der Arena abgewickelt werden kann. Die Einzelheiten sind der Anlage zu entnehmen. Das Konzept wird regelmäßig fortgeschrieben.

# ARENA Lüneburger Land

## Verkehrskonzept des Landkreises

Stand: 25.8.2020

### Inhalt

<b>1</b>	Ausgangssituation.....	2
<b>2</b>	Umsetzung.....	2
<b>1.</b>	Verkehre erkennen.....	2
2.1.1	Veranstaltungsplanung.....	2
2.1.2	Ticketingsystem.....	3
<b>2.</b>	Verkehre planen.....	3
2.2.1	Staffelung nach Besucherinnen und Besucheranzahl.....	3
2.2.2	Planung des Bedarfsverkehrs.....	4
2.2.3	Organisation des Shuttlebusses.....	4
2.2.4	Alternativen zum Shuttle.....	4
2.2.5	Weitere Maßnahmen.....	4
<b>3.</b>	Verkehre lenken.....	4
2.3.1	Linienführung.....	4
2.3.2	Parkplatzeinweisung.....	5
2.3.3	Verkehrsrechtliche Anordnungen.....	5
2.3.4	Vergabe von Einfahrtszeiten.....	5
<b>4.</b>	Zusammenfassung und Ausblick.....	5

## 1 Ausgangssituation

Das vorliegende Verkehrskonzept stellt dar, wie der Besucherinnen und Besucherverkehr der Arena Lüneburger Land abgewickelt werden kann. Die Arena wird derzeit auf einem rund 16.000 qm großen Grundstück an der Lüner Rennbahn errichtet und bietet bei Kultur- und Sportveranstaltungen Platz für bis zu 3.500 Besucherinnen und Besucher. Grundlagen dieses Konzeptes sind die Baugenehmigung für die Arena vom 26.4.2017 mit Nachtrag vom 01.10.2018 sowie die Verkehrstechnische Untersuchung zur Arena der Ingenieurgemeinschaft Dr. Schubert vom Januar 2020.

Die Arena ist über die bestehenden Buslinien an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden. Der Bedarfsverkehr wird an die Nutzungszeiten der Arena angepasst. Über die Lüner Rennbahn ist die Arena fußläufig und per Rad oder PKW zu erreichen. Zur Verbesserung der Fußgänger- und Radfahrerbindung plant die Hansestadt Lüneburg eine neue Brücke über die Ilmenau aus Richtung Goseburg.

Gemäß der Baugenehmigung sind für die Arena mindestens 150 Fahrradabstellplätze und 700 Kfz-Stellplätze zu errichten. Davon sind mindestens 272 Stellplätze dauerhaft auf dem Grundstück herzustellen. Diese Anzahl ist ausreichend für Veranstaltungen mit bis zu 1.360 Besucherinnen und Besucher.

Die Herstellung der übrigen Kfz-Stellplätze kann solange unterbleiben, wie für Veranstaltungen mit mehr als 1.360 Besucherinnen und Besuchern wahlweise ein Shuttlebetrieb eingerichtet wird oder die Verfügbarkeit von Stellplätzen auf den umliegenden Grundstücken nachgewiesen wird.

Bereits im Grundstückskaufvertrag wurden dem Landkreis rund 100 Parkplätze auf einem angrenzenden Grundstück zugesagt, die dort dauerhaft genutzt werden können. Damit erhöht sich die Schwelle für die Einrichtung eines Shuttlebetriebes bzw. den Nachweis weiterer Parkplätze auf mehr als 1.860 Besucherinnen und Besucher.

Es wird angestrebt, insgesamt rund 400 Parkplätze in der näheren Umgebung für eine Arena-Nutzung zu sichern. Dazu laufen noch Verhandlungen mit Grundstückseigentümern. Für 97 Parkplätze auf einem Nachbargrundstück liegt ein Vertragsentwurf bereits unterschriftsreif vor.

Für Menschen mit Behinderungen werden auf dem Arena-Gelände dauerhaft 18 Kfz-Einstellplätze mit einer Breite von 3,5 m barrierefrei hergestellt.

## 2 Umsetzung

Die Abwicklung der Besucherinnen und Besucherverkehre lässt sich in drei Schritten darstellen:

Verkehre erkennen - Verkehre planen - Verkehre lenken

### 1. Verkehre erkennen

#### 2.1.1 Veranstaltungsplanung

Um den Verkehr für jede Veranstaltung von Anfang an bestmöglich planen zu können, ist die Kenntnis über die zu erwartende Besucherinnen und Besucherzahl, die Art der Anreise und des Verkehrsmittels sowie die Anzahl der jeweiligen Verkehrsmittel entscheidend. Zudem bestehen Möglichkeiten, diese Parameter seitens des Betreibers zu beeinflussen.

Zunächst hängt es vom jeweiligen Veranstaltungsformat ab, wie viele potenzielle Besucherinnen und Besucherinnen und Besucher bei der Veranstaltung zu erwarten sind. Das bedeutet, dass bereits im Vorwege von Veranstaltungen abzusehen ist, ob überhaupt die Einrichtung eines Shuttleverkehrs oder die Bereitstellung weiterer Parkplätze erforderlich ist. Dies ist bei allen Veranstaltungen mit bis zu 1.360 Teilnehmenden nicht der Fall. Es ist davon auszugehen, dass der überwiegende Teil der Veranstaltungen weniger als 1.360 Besucherinnen und Besucher hat. Für die meisten Veranstaltungen reichen die 272 Stellplätze daher aus.

Bei größeren Veranstaltungen mit mehr als 1.360 Personen müssen entweder weitere Stellplätze in Arena-Nähe aktiviert und ins Ticketing-System eingespeist werden oder ein Shuttlebetrieb eingerichtet werden (siehe dazu unten unter 2.).

## 2.1.2 Ticketingsystem

Durch das Ticketingsystem wird sichergestellt, dass der Betreiber bereits beim Verkauf von Eintrittskarten erfährt, wie viele Personen mit welchem Verkehrsmittel anreisen. Denn jede Kartenkäuferin/ jeder Kartenkäufer muss beim Kauf des Tickets die Anreiseart zwingend angeben und – wenn sie/ er nicht zu Fuß kommt - einen Stellplatz für das jeweilige Anreisemittel buchen. Es besteht eine Auswahl zwischen folgenden Optionen:

- zu Fuß
- Fahrrad (inkl. Reservierung eines Fahrradstellplatzes)
- ÖPNV (inkl. HVV Veranstaltungsticket)
- Auto (inkl. Reservierung eines Stellplatzes)
  - Hauptparkplatz Arena
  - Ggf. weitere Parkplätze in Arena-Nähe
  - Bahnhofsparkhaus (mit Shuttle Ticket)
  - Parkplatz Bardowick (mit Shuttle Ticket)

Bei der Vergabe der einzelnen Stellplätze beim Verkauf der Eintrittskarten hat der Betreiber die Möglichkeit zu steuern und gezielt Parkplätze in bestimmten Bereichen zu vergeben.

Menschen mit Behinderungen erhalten bei Nachweis des entsprechenden Merkzeichens die unmittelbar vor der Arena vorgehaltenen Behindertenparkplätze.

Durch entsprechende preisliche Gestaltung können darüber hinaus Anreize bzw. Abreize gesetzt werden, beispielsweise die Anreise per Fahrrad oder per Shuttlebus attraktiver zu machen als im privaten PKW.

## 2. Verkehre planen

Mit dem Wissen um die zu erwartenden Verkehre können die Ergebnisse des Verkehrsgutachtens in einen gut strukturierten Prozess mit unterschiedlichen Maßnahmen je nach Veranstaltungsgröße umgesetzt werden. Aufgrund der Angabe des Anreisemittels beim Ticketing können die Bedarfe und die Verkehrsströme entsprechend den Vorgaben des Verkehrsgutachtens genau geplant werden.

### 2.2.1 Staffelung nach Besucherinnen und Besucheranzahl

Konkret bedeutet das:

- Bei bis zu 1.360 (bzw. 1.860) Besucherinnen und Besuchern ist das Stellplatzangebot vor Ort ausreichend, die ÖPNV-Anbindung läuft über den Bedarfsverkehr.

- Bei 1.360 (bzw. 1.860) bis 2.500 Besucherinnen und Besuchern können zusätzlich bis zu 300 Stellplätze im Parkhaus am Bahnhof Lüneburg genutzt werden, die Anbindung erfolgt mit Shuttlebussen.
- Bei 2.500 bis 3.500 Besucherinnen und Besuchern kommen weitere bis zu 300 Stellplätze am Freibad in Bardowick hinzu, die Anbindung erfolgt ebenfalls über Shuttlebusse.

## 2.2.2 Planung des Bedarfsverkehrs

Der Bedarfsverkehr wird über die bestehenden Buslinien 5006, 5007, und 5900 abgewickelt (siehe dazu Verkehrstechnische Untersuchung). Der Bedarfsverkehr wird an die Nutzungszeiten der Arena angepasst.

## 2.2.3 Organisation des Shuttlebusses

Bei Großveranstaltungen wird je nach Bedarf ein Shuttlebusbetrieb vom Bahnhof oder zusätzlich aus Bardowick eingerichtet. Die Ausführung übernimmt die KVG. Es wird eine Haltestelle für den Shuttle bei der Arena eingerichtet.

Vom Bahnhof Lüneburg fährt der Shuttlebus direkt zur Arena. Die Führung der Shuttlebusse ist zur Entlastung der Lüner Rennbahn über den Vrestorfer Weg vorgesehen (siehe dazu Verkehrstechnische Untersuchung). Hierzu sind dem Landkreis die Überfahrtsrechte über private Grundstücke zugesichert worden.

Vom Freibad Bardowick fährt der Shuttlebus ebenfalls direkt zur Arena. Die Führung erfolgt auch über den Vrestorfer Weg.

## 2.2.4 Alternativen zum Shuttle

Anstatt einen Shuttleverkehr einzurichten, können auch weitere Stellplätze in Arena-Nähe bereitgestellt werden, um bei größeren Veranstaltungen mit mehr als 1.360 bzw. 1.860 Personen den Stellplatzbedarf zu decken. Auf diese Weise hat der Betreiber die Möglichkeit, flexibel auf die Anforderungen zu reagieren und auch die Erfahrungen aus dem Veranstaltungsbetrieb einfließen zu lassen.

## 2.2.5 Weitere Maßnahmen

Bei größerer Nachfrage nach Fahrradabstellplätzen können weitere 150 mobile Fahrradabstellanlagen aufgestellt werden, die dem Betreiber zur Verfügung stehen.

Für den Fall, dass z.B. bei Sportveranstaltungen größere Gruppen in Bussen anreisen, können hierfür ebenfalls die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden und Abstellmöglichkeiten für die Busse zur Verfügung gestellt werden.

## 3. Verkehre lenken

Hiermit sind die konkreten Maßnahmen zur direkten Verkehrssteuerung bei jeder einzelnen Veranstaltung gemeint.

### 2.3.1 Linienführung

Hierzu gehört die Führung der Shuttlebusse über den Vrestorfer Weg statt über die Lüner Rennbahn (siehe oben).

### 2.3.2 Parkplatzeinweisung

Je nach Auslastung der Parkplätze erfolgt eine direkte Verkehrslenkung vor Ort durch Einweiser des Dienstleisters. Dadurch ist eine effiziente und vollständige Ausnutzung der Parkflächen gegeben.

### 2.3.3 Verkehrsrechtliche Anordnungen

Bei Großveranstaltungen erfolgt ggf. an den Knotenpunkten die Lenkung der Verkehre durch die Polizei. Darüber hinaus sind temporäre Verkehrsbeschränkungen zur Lenkung möglich. So kann beispielsweise die Abbiegemöglichkeit nach Adendorf von der Artlenburger Landstraße temporär eingeschränkt werden (siehe weiter dazu Verkehrstechnische Untersuchung).

### 2.3.4 Vergabe von Einfahrtszeiten

Beim Ticketing können für die Zufahrt zu den einzelnen gebuchten Parkplätzen Zeitkorridore für die Anreise (Einfahrtszeit) vergeben werden, um das Anreisegeschehen zu steuern und die Knotenpunkte bei Großveranstaltungen zu entlasten.

## 4. Zusammenfassung und Ausblick

Alle Maßnahmen der Verkehrstechnischen Untersuchung und die Vereinbarungen mit der Hansestadt Lüneburg und der Gemeinde Adendorf werden vollständig umgesetzt.

Der Landkreis passt den Bedarfsverkehr an die Nutzungszeiten der Arena an.

Über die Anforderungen der Baugenehmigung hinaus sorgt der Landkreis für zusätzliche Abstellmöglichkeiten für Fahrräder (+ 150 mobile Fahrradabstellanlagen) und für weitere 400 PKW im Umfeld der Arena.

Der Landkreis beteiligt sich zur Hälfte an den Kosten für die geplante Brücke für Radfahrer und Fußgänger über die Ilmenau.

Nach Inbetriebnahme der Arena werden Konzept und Umsetzung ein Jahr lang beobachtet und bewertet: So können die Erkenntnisse aus dem Echtbetrieb ausgewertet und genutzt werden, um das Konzept zu optimieren bzw. notwendige Anpassungen vorzunehmen. Der Betreiber kann die verschiedenen Möglichkeiten des An- und Abreiseverkehrs flexibel und bedarfsgerecht nutzen und lenken.

Wie in der Verkehrstechnischen Untersuchung beschrieben, brauchen Anpassungen des Knotenpunktes nur dann vorgenommen werden, wenn sich deren Erfordernis tatsächlich bestätigt.

Dieses Konzept wird laufend fortgeschrieben.